

Messsystemverordnung

EU bewilligt deutsches Smart Metering

[10.10.2013] Die EU-Kommission gibt den Weg frei für ein deutsches Smart-Metering-Konzept. Der Entwurf soll technische Standards festlegen und ein hohes Maß an Datenschutz bieten.

Die EU-Kommission hat ein deutsches Smart-Metering-Konzept bewilligt. Der Entwurf wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erarbeitet. Ziel sei es, die technische und organisatorische Basis für den Einsatz von intelligenten Messsystemen für Strom und Gas zu schaffen. Stefan Kapferer, Staatssekretär im BMWi: „Unser Entwurf regelt detaillierte technische Mindestanforderungen an Smart Meter und gewährleistet mit den in Bezug genommenen Schutzprofilen ein hohes Maß an Datenschutz und Datensicherheit. Darüber hinaus werden Vorgaben der Energieeffizienzrichtlinie umgesetzt, die dazu dienen, den Energieverbrauch transparenter zu machen. Wir begrüßen, dass die EU-Kommission nun den Weg für unser nationales Rechtssetzungsverfahren frei gemacht hat.“ Am Entwurf beteiligt waren auch der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, die Bundesnetzagentur und die Physikalisch-Technische Bundesanstalt. Wie BMWi mitteilt, ist der Entwurf Teil eines Verordnungspakets zu intelligenten Netzen, das zügig auf den Weg gebracht werden soll. Es soll unter anderem Regelungen zur Datenkommunikation, Datenschutzfragen, Organisation und Finanzierung der Einführung von Smart Metern sowie zu Anreizen zur Verbrauchsflexibilisierungen enthalten.

(ma)

Stichwörter: Informationstechnik, BMWi, BSI, EU, Smart Metering